



FC Eldagsen – TSV Pattensen 3:0

Eldagser ärgern den Nachbarn

Minuten vor der Pause entscheiden beim 3:0 gegen TSV Pattensen

„Gut, es ist nicht unbedingt ein Wembley-Rasen gewesen“, sagte Holger Gehrman, der Trainer des FC Eldagsen, und lachte. „Aber wir spielen ja auch nur Landesliga.“ Spielen. Das ist das entscheidende Wort. Es wurde an diesem Wochenende endlich vielerorts gespielt. Spielentscheidend waren die Minuten direkt vor dem Seitenwechsel, in denen die Partie beim Stand von 1:0 für die Gastgeber durch einen von Jan Flügge verwandelten Strafstoß (32.), den Marten Krause um ein Haar noch erhascht hätte, auch in die andere Richtung hätte kippen können. Dass es schließlich die Eldagser waren, die zufrieden in die Kabinen gingen, hatten sie einerseits ihrem Schlussmann Diego Otniel Marrero Pérez zu verdanken, der einen von Darius Marotzke gar nicht einmal schlecht geschossenen Handelfmeter sogar festhielt (42.). Andererseits war es Pascal Geide, der für lachende Gesichter bei den Kickern in Schwarz-Gelb sorgte, als er nur kurz nach dem gehaltenen Strafstoß nach einem langen Ball über die rechte Seite und Zuspiel von André Gehrke mit dem rechten Fuß den Ball im langen Eck des Gästetores unterbrachte (45.+2). „Wir hatten die Pattenser von Beginn an offensiver erwartet“, sagte Gehrman. Und nach dem Wechsel wurden die Gäste nach vorne auch deutlich gefährlicher, doch Marrero Pérez war stets auf der Hut. Pattensens Trainer Hanno Kock hatte in Halbzeit zwei zwar gute Einschussgelegenheiten von Marotzke und Christian Eilers gesehen, aber „am Ende steht das Ergebnis“, sagte er. „Wenn man 3:0 verliert, dann wäre es zu billig, den Platz als Ausrede zu benutzen.“ Für den Endstand sorgte Tilman Gust per Kopf nach einem ruhenden Ball (53.). „Der trifft ja sonst nicht so häufig, der Typ“, freute sich Gehrman für seinen Spieler. Der Sieg ging aus seiner Sicht in Ordnung, und Kock konnte ihm nicht widersprechen.

TSV Pattensen: Krause (46. Schaar) – Grünke, Liedtke, Albrecht, Schwedt – Westphal, Marotzke, Scholz, Hinske – Eilers, Lieber (65. Mertz).